

Protokoll – Steuerungsgruppensitzung

am 17.9. 2018, 17 Uhr, Ort: Neutorgasse 15, 1010 Wien (c/o Menschenrechtsbüro)

Anwesende:

Bezirkspolitik: Evelyn Blau, Patricia Davis, Markus Figl, Sebastian Gimbel, Thomas Klein, Mireille Ngosso

Agendagruppe: Christine Oertel, Martin Piehslinger, René Moser (ab 18 Uhr)

Verein Lokale Agenda 21: Andrea Binder-Zehetner, Claudia Degold

Agendateam: Herbert Bork, Liette Clees

TOP 1 Rückblick Agendaforum (26.6.) und Spaziergang (12.7.)

Agendaforum: Nach dem BürgerInnen-Rat (Anfang Juni) hat die Arbeitsgruppe Ende Juni beim Agendaforum ihre Ergebnisse aus dem BürgerInnen-Rat präsentiert. Es waren rund 40 Personen anwesend.

Nachlese online: <https://www.agendainnerestadt.at/blog-detail/wir-muessen-mehr-rausgehen.html>

Die Gespräche an den Tischen waren sehr konstruktiv. Es wurde viel zum Thema Begrünung und Maßnahmen gegen Hitze diskutiert. Dies ist sehr hilfreich für die Agendagruppe „Sommerfrische im Zentrum“ und es konnten weitere Interessierte für die Gruppenarbeit gewonnen werden. Der darauffolgende Spaziergang war daher gut besucht.

Positiv wird von der Steuerungsgruppe aufgenommen, dass Herr Petuelli Interesse hat mitzuarbeiten, weil so entsprechendes Fachwissen in die Arbeit der Gruppe einfließen kann.

Die Gespräche zum Zusammenleben beschäftigten sich mit dem nächtlichen Lärm, der zu starken nächtlichen Beleuchtung mancher Geschäfte, der Geruchsbelästigung durch Abluft, dem zu starken Autoverkehr rund um den Hohen Markt und dem Donaukanal. Es wurden auch Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt wie Speakers-Corner, Innenhof-Fest (Flohmarkt) oder verbesserte Informationsarbeit von Lokalbetreibern, um Lärm zu vermeiden.

Leider wurde trotz Zusammenarbeit mit dem BV-Büro die Veranstaltung nicht in der bz angekündigt. Die Zusammenarbeit mit Presse und BV-Büro spielt sich nun aber ein und zukünftig sollte es mit Ankündigungen in der bz klappen.

Spaziergang Teil 1: Rund 20 Personen haben teilgenommen. Ein Dokumentation befindet sich online: <https://www.agendainnerestadt.at/blog-detail/sommerfrische-tour-im-zentrum.html>

Die Zusammenfassung der wichtigsten Stationen ist zusätzlich im Anhang der E-mail, mit der dieses Memo verschickt wird.

Da nur die Hälfte der „grünen Route“ abgegangen wurde, wird am [28.9. der 2. Teil des Spaziergangs](#) unternommen. [Einladungsflyer als download](#)

Treffpunkt, 28.9., 17 Uhr, Albertina, Danubiusbrunnen

Es wird darauf geachtet, dass die „Standplätze“ für den Austausch entlang des Weges so gewählt werden, dass andere FußgängerInnen möglichst wenig behindert werden.

TOP 2 Arbeitsgruppe „Sommerfrische im Zentrum“ stellt sich vor

Das Leitbild der Gruppe ist auf der [Agendahomepage](#) und zusätzlich im Anhang dieser E-mail.

Der Gruppe ist es wichtig zu vermitteln, dass sie sehr wohl auf Machbarkeit und Umsetzbarkeit achten, aber auch eine klare Zielsetzungen haben, die sie erreichen wollen. Es wird berichtet, dass es sehr schön war zu erleben, wie Menschen, die sich vorher nicht kannten, durch die Gruppenarbeit zu so vielen gemeinsamen Zielen gekommen sind.

Als zentrales Instrument sieht die Gruppe die „grüne Route“. Entlang dieser ist gut erfahr- und vermittelbar, welche best practices es in der Innenstadt schon gibt und wo noch weitere Maßnahmen möglich sind. Anhand eines Plans werden die Ergebnisse des ersten Spaziergangs in der Steuerungsgruppe besprochen.

Baum- und Strauchpflanzungen sowie Fassadenbegrünung sind ein Kernthema für die Gruppe. Konsumfreie Räume, Wasser und Verkehrsberuhigung ergänzen das Ziel, zu einer merklichen Abkühlung und Erhöhung der Lebensqualität zu kommen. Die Gruppe plant auch verschiedene Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung und Vernetzung von Interessierten und EntscheidungsträgerInnen.

Aus diesem Grund bietet die Gruppe u.a. Spaziergänge an, plant eine Info-Veranstaltung im Hermann Gmeiner-Park und möchte einen Wettbewerb „mein begrüntes Haus“ für die BewohnerInnen ausloben. Patenschaften für Bäume / Beete sind lt. einem Gespräch mit der MA42 sehr gut möglich.

Es wurden viele best practices aus dem In- und Ausland gesammelt. Das Agendateam wird den Info-Corner auf der Homepage um diese Beispiele so rasch wie möglich ergänzen.

Maßnahmen / Ideen die bereits in Arbeit sind, siehe hinterlegte Links:

[Info-Corner auf der Agendaseite](#) Wird laufend ergänzt. Wir freuen uns über Hinweise und Input. [Sommerfrische-Spaziergänge](#)

Die Agendagruppe bzw. das Projekt Sommerfrische im Zentrum wird von der Steuerungsgruppe anerkannt, sodass im Rahmen der Agenda Innere Stadt weiter daran gearbeitet wird.

Nächste Schritte?

Fr. Blau, Fr. Ngosso koordinieren ein Treffen mit MA42 / MA28. Anschließend wird sich diese Runde mit der neuen Agendagruppe „Sommerfrische im Zentrum“ zusammensetzen und gemeinsam durchgehen, was von den bisherigen Ideen umsetzbar ist.

Ein Bitte an alle: Informationen / Stand der Dinge stets austauschen, damit „leere Kilometer“ eingespart werden können.

TOP 3 Themenschwerpunkt „Gutes Zusammenleben“

Wie in der letzten Steuerungsgruppensitzung besprochen, soll zum Thema gutes Zusammenleben der rücksichtsvolle Umgang von RadfahrerInnen, FußgängerInnen und AutofahrerInnen bearbeitet werden.

In der Diskussion um diese Fragestellung wird seitens der politischen VertreterInnen betont, dass ihnen das Thema gutes Zusammenleben sehr wichtig ist. Nicht umsonst stand es in den Ausschreibungsunterlagen an erster Stelle der Themenschwerpunkte.

Es herrscht Konsens, dass es aufgrund der Jahreszeit sinnvoll war, mit dem zweiten Themenschwerpunkt „Schaffung von Grün- und Freiräumen und Maßnahmen gegen Hitze“ zu beginnen. Nun ist es wichtig, dass der zweite Schwerpunkt erfolgsversprechend angegangen wird.

Folgende Vorgangsweise ist geplant:

Mit einer Auftaktveranstaltung (spätestens im Nov. 2018) soll das Thema Konflikte im Straßenverkehr aufgegriffen werden. Der Arbeitstitel (nach Rückmeldungen aus der Steuerungsgruppe) lautet „Aggression, Rücksicht, Mobilität“. Es sollen Inputs von Susanne Kaiser (Kuratorium für Verkehrssicherheit) und weiteren ExpertInnen erfolgen.

Als daran anschließende Aktivität wären verschiedene Veranstaltungen zum Perspektivenwechsel Mobilität geplant, damit sich interessierte Personen vertieft mit unterschiedlichen Situationen im Verkehr auseinandersetzen können. Damit erwerben sie mehr Wissen, um in einem weiteren Schritt in diesem Themenbereich aktiv zu werden.

Als Perspektivenwechsel werden folgende Veranstaltungen vorgeschlagen:

- Perspektive eingeschränkte Mobilität: „Rolli-Spaziergang“
- Perspektive Radfahren: Radtour für Nicht-RadfahrerInnen
- Perspektive „1 Meter über 0“: Wie Kinder die Stadt wahrnehmen: Periskop-Spaziergang
- Autoperspektive: das „umgedrehte“ Autokino

In der Steuerungsgruppe herrscht Skepsis, ob dies wirklich der passende Schritt nach der Diskussionsveranstaltung ist. Folgende Bedenken werden geäußert:

Passt der Rolli-Spaziergang oder wird nicht ein anderes Thema nämlich barrierefreier Bezirk damit aufgemacht?

Gibt es nicht wichtige Kriterien wie Alter, Geschlecht, starke-schwache VerkehrsteilnehmerInnen, die sich in den genannten Perspektivenwechseln nicht wiederfinden?

Erreichen wir nicht zu wenige Personen mit diesen Veranstaltungen?

Spricht der Perspektivenwechsel die Konflikte im ersten Bezirk wirklich an? Z.B. rücksichtslose Fahrradbotendienste.

Zudem wird angeregt, „neuen“ Mobilitätsformen wie Scooter, E-Scooter, Longboards zu berücksichtigen.

Als Ziel seitens der Bezirkspolitik wird formuliert, dass zumindest an den HotSpots im Bezirk eine Verhaltensänderung insbesondere bei den Radfahrenden erreicht werden soll. Die HotSpots müssen noch benannt werden.

Es wird daher vereinbart, die Ergebnisse der Diskussionsveranstaltung abzuwarten und dann erst die nächsten Schritte zu planen. Erst nach der Veranstaltung wird klarer sein, wofür sich die Interessierten einsetzen wollen, wo sie die Probleme sehen und was ihnen wichtig erscheint.

Ziele der Veranstaltung:

- Informationen zum Spannungsfeld Aggressionen im Verkehr - Rücksicht, Sicherheit geben
- Probleme, Meinungen der TeilnehmerInnen einholen
- Hinweise für Lösungen sammeln, Maßnahmen planen
- Engagierte finden, die an dieser Thematik weiter arbeiten wollen

Bewerbung: Es wäre gut, die Bewerbung dieser Veranstaltung bei einer Aussendung der Bezirksvertretung gleich mitzubewerben!

Hinweis auf das Projekt **Zeitpolster**:

Das Projekt Zeitpolster: <https://www.zeitpolster.com/> hat vor kurzem auch in Wien gestartet und würde sich auch sehr gerne im ersten Bezirk vernetzen. Alle Infos dazu sind auf der Homepage des Vereins.

Die Zeitpolster-Organisation unterstützt freiwilliges Engagement und nachbarschaftliche Hilfe. Dieses Netzwerk gibt dem sozialen Handeln einen organisatorischen und strukturellen Rahmen. Im Fokus steht die eigene Vorsorge für das Alter oder Krankheitszeiten und das gemeinwohlorientierte, nachhaltige Geben und Nehmen. Ziel ist es, die Lebensqualität aller Beteiligten und deren Wertschätzung zu erhöhen und die zwischenmenschlichen Beziehungen in der Gesellschaft zu pflegen. Alle Helfer/-innen sind selbstorganisiert und freiwillig tätig.

TOP 4 Termine

24. September Aktivierung im Hermann Gmeiner Park, 15 Uhr (Koop. Familienbund)

Das Agendateam ist im Park und spricht Menschen an, sich bei der Agenda21 zu den beiden Schwerpunkten zu engagieren bzw. holt weitere Ideen zu den beiden Schwerpunkten ein.

26. September Natürlich Kühlen, 18 Uhr (VHS Urania, Terrassensaal)

Wir bitten alle die Veranstaltung nach ihren Möglichkeiten zu bewerben.

28. September Spaziergang Teil 2, 17 Uhr, Albertina Danubiusbrunnen

Alle sind herzlich eingeladen mitzugehen!

14. November – 20 Jahre Agenda Wien, 18 Uhr, Diplomat. Akademie, 1040 Wien

Der Agendaverein und alle Agendabezirke feiern gemeinsam 20 Jahre Bürgerbeteiligung und nachhaltige Stadtentwicklung!

Das Programm wird in Kürze versendet.

